

Inhalt

Einleitung	7
Forschungsgegenstand – Festlegungen – Vorgehen.....	8
Potenzial und Grenzen autobiografischer Quellen.....	13
Forschungsstand.....	21
Gliederung.....	26
Prolog: Annäherung an eine verschwundene Welt	28
Biografischer Rahmen	31
Das Breslau Willy Cohns.....	31
Lebensgeschichtliche Erfahrungen 1888–1932.....	37
Ein Kind im Kaiserreich.....	37
Generation Frontkämpfer.....	51
»Jüdische Renaissance« in der Weimarer Republik.....	64
Wissenschaft als Leidenschaft: Der verhinderte Gelehrte.....	74
»Incipit Hitler« – Nationalsozialistische Bewegung und Antisemitismus in Breslau vor 1933.....	82
Antijüdisches Klima in Breslau.....	82
Der politische Aufstieg der NSDAP.....	86
Veränderte Lebenswelt 1933–1941	94
Aushandlungen: Bleiben oder Auswandern?.....	94
Jüdische Emigration nach 1933.....	94
Willy Cohn und die Frage der Auswanderung.....	98
Öffentliche Räume: Zwischen Einengung und Aneignung.....	99
Breslau: Uneinheitliche Stadtbilder.....	99
Schlesien: Gegenräume auf Zeit.....	125
Private Räume: Auflösungen, Verdichtungen.....	153
Die fragmentierte Familie.....	154
»Die Wohnung ist das letzte, was einem das Leben behaglich macht«:	
Die Wohnung als bedrohter Schutzraum.....	170
Jüdisch-nichtjüdische Beziehungen.....	199
Alte Pfade – neue Pfade: Berufliche Tätigkeiten unter der Verfolgung.....	217
Arbeiten im nationalsozialistischen Deutschland 1933–1938.....	217
Berufliche Aktivitäten nach dem Novemberpogrom 1938.....	236

Jüdische Räume	267
»Nirgends ist mehr Recht in Deutschland«: Die antijüdische Politik des NS-Regimes.	267
Das jüdische Binnenverhältnis	285
Religiöse Orte und Räume: »Der Glaube ist mein größter Halt«	289
Palästina – »Wäre man dort, hätte man vielleicht Sehnsucht nach Deutschland« ...	299
Epilog: Eine Welt wird zerstört	317
Zusammenfassung	320
Fazit	331
Anhang	334
Stammbaum (vereinfacht)	334
Ortsnamen	335
Abkürzungsverzeichnis	337
Abbildungsnachweis	338
Quellen- und Literaturverzeichnis	339
Personenregister	364
Danksagung	367
Über die Autorin	368